



„Der Staat bin ich. Ich habe uneingeschränkte Macht. Meine Untertanen sind das Volk. Meine Gesetze bestimmen, was Recht ist. Es war Gottes Wille, dass ich regiere.“



M1 Alleinherrschaft im Gegensatz zu gewählten Volksvertretern in einer Demokratie: König Ludwig XIV. (links) und der Sitzungssaal des Deutschen Bundestages mit seinen gewählten Abgeordneten (rechts)

i Demokratie

Demokratie bedeutet Volksherrschaft. Im Gegensatz zur Monarchie gibt es nicht nur einen Herrscher, sondern das gesamte Volk entscheidet mit, wenn auch in der Regel nicht direkt. Es werden Vertreter gewählt, die z. B. Gesetze verabschieden.

Absolutismus und Demokratie im Vergleich

Das Volk hatte im Absolutismus stark eingeschränkte Möglichkeiten zur Mitbestimmung im Staat. Folgende Merkmale waren typisch für diese Zeit:

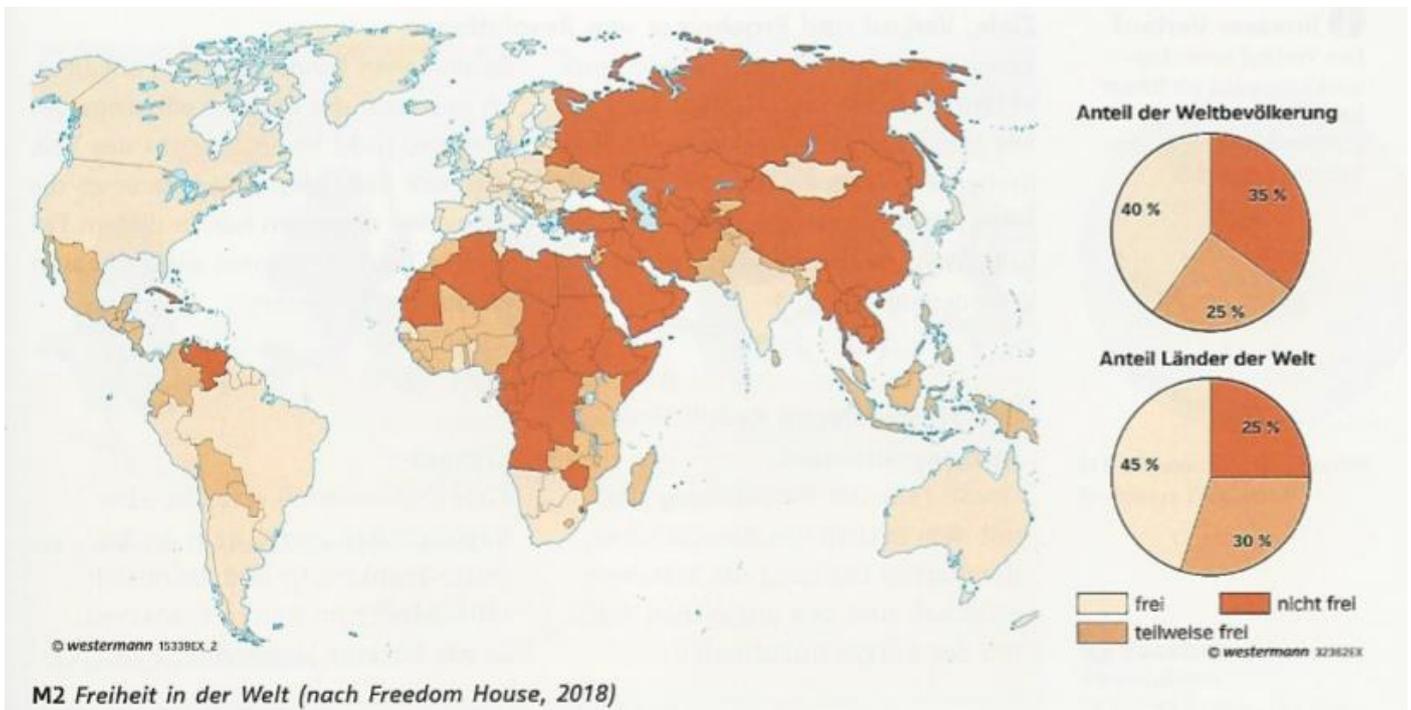
- Unfreiheit: Es gab kein Demonstrationsrecht, keine Pressefreiheit, keine Religionsfreiheit, keine Redefreiheit, kein Versammlungsrecht und kein Wahlrecht.
- Bevormundung: Widerspruch gegen den Willen des Königs wurde bestraft.
- Fremdbestimmung: Das Volk hatte keine Möglichkeit, auf die Politik Einfluss zu nehmen.
- Alleinherrschaft des Königs ohne Kontrolle durch das Volk. Er vereint Legislative, Exekutive und Judikative in einer Person.

In einer Demokratie hingegen wird die Herrschaft vom Volk ausgeübt. Jeder Einzelne hat die Möglichkeit, sich politisch zu beteiligen. Ganz andere Grundsätze bestimmen die Politik:

Mitbestimmung, z. B. durch Wahlen, Parteien, Interessensverbände, Bürgerinitiativen, Kirchen und die Massenmedien. Die eigene politische Meinung und auch Kritik an anderen Meinungen darf geäußert werden. Es besteht Demonstrationsfreiheit, Pressefreiheit, Religionsfreiheit, Redefreiheit, das Recht sich zu versammeln und es gibt ein Wahlrecht. In einem demokratischen Staat handeln Legislative, Exekutive und Judikative unabhängig voneinander.

1 a) Erstellt eine Übersicht zum Selbstverständnis eines absolutistischen Herrschers (M1, vgl. S. 32–53). Geht dabei auf seine Ziele, seine Machtgrundlage und die Art seiner Machtausübung ein.

b) Interviewt einen Bürgermeister zu seinem Selbstverständnis als demokratischer Amtsinhaber. Nutzt zur Vorbereitung des Gesprächs die Ergebnisse aus Aufgabe 1a und fragt nach Unterschieden.



Leben mit und ohne Demokratie

Deutschland ist ein demokratischer Staat. Das ist für uns selbstverständlich: Alle Menschen haben die gleichen Rechte und Pflichten. Über sie herrscht kein Kaiser, König oder General. Sie wählen Personen und Parteien, von denen sie eine bestimmte Zeit lang regiert werden. Wenn die Bürger mit der Regierung unzufrieden sind, können sie diese bei der nächsten Wahl abwählen.

Doch nicht in allen Ländern herrschen demokratische Verhältnisse. Viele Menschen leben in **Diktaturen**. Die Herrscher wurden nicht gewählt, sondern erlangten ihre Herrschaft mithilfe von Gewalt, Angst und Unterdrückung. Diktatoren haben meist die Kontrolle über die Polizei, das

Militär, die Medien und die Justiz. Es gibt aber nicht nur Demokratien und Diktaturen, sondern auch viele Länder, deren politisches System dazwischen liegt.

Seit 1973 veröffentlicht Freedom House jährlich Berichte über den demokratischen Zustand in der Welt. Ein Staat gilt hierbei als frei und demokratisch, wenn seine Bürger

- an freien und geheimen Wahlen teilnehmen,
- durch vom Volk gewählte Personen vertreten werden,
- ihren Glauben frei wählen und ausüben können,
- das Recht haben, Versammlungen zu organisieren bzw. daran teilzunehmen,
- Zugang zu einem fairen Rechtssystem haben,
- unabhängige Medien nutzen können,
- soziale und wirtschaftliche Freiheiten haben.

M3 Demokratie-Index der Organisation Freedom House

2 Vergleiche die Regierungsform im Absolutismus, in der Demokratie und in einer Diktatur (M1, M3).

3 a) Nenne jeweils drei Staaten, die als frei, teilweise frei oder unfrei gelten (M2, Atlas).

b) Recherchiere nach Problemen in unfreien Staaten (Internet).

4 Überprüfe, welche Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung in Deutschland du selbst schon genutzt hast.

12. Absolutismus und Demokratie im Vergleich

Der Absolutismus und die Demokratie sind zwei sehr unterschiedliche Staatsformen. Die Herrschaftsform unter Ludwig XIV in Frankreich kann beispielsweise dem Absolutismus zugeordnet werden, wohingegen wir heute in Deutschland in einer Demokratie leben.

Absolutismus:

- Unfreiheit → keine Demonstrationenfreiheit, keine Pressefreiheit, keine Religionsfreiheit, keine Redefreiheit, kein Versammlungsrecht, kein Wahlrecht
- Bevormundung: Widerspruch gegen den Alleinherrscher wird bestraft
- Fremdbestimmung: Das Volk hat keine Möglichkeit, auf die Politik Einfluss zu nehmen
- Legislative, Judikative und Exekutive werden von dem Alleinherrscher kontrolliert → vollständige Macht

Demokratie:

- Die Herrschaft über einen Staat wird vom Volk ausgeübt → jeder Einzelne hat die Möglichkeit, sich politisch zu beteiligen
- Mitbestimmung → Wahlrecht + freie Wahlen, mehrere Parteien, Interessenverbände, Massenmedien, usw.
- Freiheit → Pressefreiheit, Demonstrationenfreiheit, Religionsfreiheit, usw.
- Legislative, Exekutive und Judikative handeln unabhängig voneinander → die Macht ist verteilt

Heutige Situation:

Auch heute noch gibt es viele Staaten auf der Welt, in denen keine demokratischen Verhältnisse herrschen. Viele Menschen leben beispielsweise in Diktaturen. In diesen Ländern wurde der „Herrscher“ nicht durch freie Wahlen vom Volk gewählt, sondern erlangte mithilfe von Gewalt, Angst und Unterdrückung seine Macht. Außerdem gibt es auch Länder, die weder demokratisch noch diktatorisch geführt werden. Ihr politisches System lässt sich zwischen den beiden Staatsformen einordnen.

